

[15913.] Heute versandte ich an alle Handlungen, die Rechnung 1854 rein saldir haben, das 12. Heft der **Jahrbücher der gesammten Medicin von 1855**, während es den Restanten zurückgehalten wurde, an die ich überhaupt jetzt alle Sendungen einstelle. Es gilt dies auch von solchen Handlungen, von denen selbst bei kleinen Differenzen keine Conformitätsbestätigung zu erlangen ist. Wer am 31. Decbr. d. J. die vorjährige Rechnung nicht rein abgeschlossen hat, wird gänzlich von der Liste gestrichen.

Leipzig, 3. Decbr. 1855.

Otto Wigand.

[15914.] Heute wurden die letzten Exemplare ausgeliefert von:

Canton, Thiergarten.

Rudolfs-ABC-Buch.

Papagaien-ABC-Buch.

Früher waren bereits vergriffen:

Fränkel, Anfang.

— Lesebuch.

— Otto und Anna.

Sahn-ABC-Buch.

Hanisch, Erzählungen.

Hoffmann, Sagen.

Reim-ABC-Buch.

Stuttgart, den 27. November 1855.

Rudolph Chelius.

[15915.] Denjenigen Handlungen, welche geneigt sein sollten, einen Commissionär in Berlin zu nehmen, empfehle ich mich unter Zusage der billigsten Bedingungen.

Ich habe bereits das Vergnügen, die Commission der Herren

A. Baedeker in Coeln

G. D. Baedeker in Essen

Gehr. Katz in Dessau

Th. Nürnberger in Königsberg

zu besorgen.

Berlin.

Adolph Enslin.

[15916.] Auf mehrfache Anfragen in Betreff der von uns angekündigten französischen Uebersetzungen einiger Erzählungen von Franz Hoffmann, deren Debit wir für Deutschland übernommen haben, sehen wir uns leider veranlaßt zu erklären, daß Herr Mathy in Bern uns bereits unterm 29. September den Abgang derselben avisirte, aber trotz aller Erinnerungen und Nachforschungen sind diese bis heute den 20. November nicht eingetroffen.

— Welche Umstände das Eintreffen verhindern, ist uns bis jetzt noch unbekannt; jedenfalls sind wir dadurch außer Stand, die Versendung noch in diesem Jahre zu bewerkstelligen.

Stuttgart, den 20. November 1855.

Schmidt & Spring.

[15917.] Da sich fortwährend viele Handlungen mit vergeblichen Bestellungen auf Ausgaben in Pracht-Einbänden à Condition bemühen, und solche sich in Folge der versandten Inserate noch mehr den dürften, so bringe ich zur Begegnung nachtheiliger Zeitverluste meine Weihnachts-Offerte vom 1. October in Erinnerung, wornach ich nur geheftete Exempl. à Condition, dagegen Exemplare in Pracht-Einbänden nur fest oder zu den bis Weihnachten bewilligten Baarpreisen ausliefern kann.

Stuttgart, den 1. December 1855.

Karl Göpel.

[15918.] Zur Nachricht!

Die Expedition der Fortsetzungen von **Kaulbach's Wandgemälden und Menzel, Aus König Friedrich's Zeit** geschieht so rechtzeitig, daß auch die entferntesten Abnehmer noch vor dem Weihnachtsfest in Besitz derselben gelangen können.

Für Verzögerungen, die durch das Hinausschieben der Einlösung entstehen, bin ich nicht verantwortlich, da jedem Paket die Original-Bestellung beigelegt wird.

Berlin, 20. Novbr. 1855.

Alex. Duncker.

[15919.] Die verbesserten patentirten amerikanischen Schreibe-Copir-Maschinen (Polygraphen)

liefert, und zwar den Bureau-Polygraph zu 12 Thlr. Pr.-Cour., den Comptoir-Polygraph zu 15 Thlr. Pr.-Cour., den Bureau-Polygraph ohne Spiegelplatte zu 8 Thlr. Pr.-Cour., mit 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pro Stück Rabatt, Gratis-Beigabe von 1 Duz. Dintenhaltern und 1 Duz. galvanisirter Stahlfedern. Emballage wird mit 20 $\frac{1}{2}$ berechnet.

Die Fabrik von N. Hoffmann in Berlin, Commandanten-Strasse 34.

[15920.] Anzeige für alle Buchhandlungen.

Der österreichische Volksfreund (Vereinsblatt des Severinus-Vereines) erscheint vom 1. Januar 1856 an täglich ein Bogen in Folio. Preis ganzjährig in loco 6 fl. C.-M. oder 4 $\frac{1}{2}$.

Durch diese Erweiterung können nun alle Anzeigen, die für dies Blatt passen, aufgenommen werden, was bisher wegen Mangel an Raum nicht geschehen konnte. Da dasselbe von dem hochwürdigsten Episcopat der Gesamtgeistlichkeit Oesterreichs empfohlen ist, so dürfte es das ergiebigste Anzeig-Blatt für katholische Theologie sein. Inseratgebühr für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 4 fr. C.-M.

Anzeigen erbitten wir uns franco durch die Buchhandlung Mayer & Co. in Wien.

Wien, am 4. December 1855.

Vom Ausschusse des Severinus-Vereines.

[15921.] Inserate für die Kölnische Zeitung.

Bei Vertheilung derselben erlaube ich mir meine Firma in Erinnerung zu bringen und die Herren Verleger meiner thätigsten Verwendung zu versichern.

Cöln.

J. G. Schmitz, Sort.

[15922.] Wir empfehlen den Herren Verlegern den in unserem Verlage erscheinenden

Courier

aller Eisenbahn- und Dampfschiffahrten, welcher jeden Monat in einer Auflage von 7500 bis 10,000 Exemplaren erscheint, ganz besonders zu Inseraten, da derselbe in der österr. Monarchie die größte Verbreitung hat.

Carl Gerold's Sohn in Wien.

[15923.] Bitte an die Herren Verleger!

Für unsere hiesigen Localblätter werden uns häufig Inserate eingesandt, von welchen wir Gebrauch zu machen Bedenken tragen müssen, da wegen der geringen Verbreitung jener Blätter günstige Resultate nur selten erreicht, dem Verleger dagegen häufig unnöthige Kosten verursacht werden würden.

Im gegenseitigen Interesse bitten wir daher: bei Ankündigungen im **Nürnberger Correspondent** und **Courier** auch unsere Firma nennen zu wollen, was sicherlich in den meisten Fällen zweckentsprechender sein wird, da diese beiden Zeitungen hier und in der ganzen Umgegend die gelesenen sind.

Hof.

Hochachtungsvoll

G. A. Grau & Co.

[15924.] Bitte an die Herren Verleger!

Für unsere hiesigen Localblätter werden mir häufig Inserate eingesandt, von welchen ich Gebrauch zu machen Bedenken tragen muß, da wegen der geringen Verbreitung jener Blätter günstige Resultate nur selten erreicht, dem Verleger dagegen häufig unnöthige Kosten verursacht werden würden.

Im gegenseitigen Interesse bitte ich daher, bei Ankündigungen in der **Hallischen Zeitung** im Schwetschke'schen Verlage, und der **Magdeburger Zeitung**, auch meine Firma nennen zu wollen, was sicherlich in den meisten Fällen zweckentsprechender sein wird, da diese beiden Zeitungen hier und in der ganzen Umgegend die gelesenen sind.

Hochachtungsvoll

Weissenfels. Gustav Prange,

Firma: Barck'sche Buchhandlung.

[15925.] Inserate in die Kölnische Zeitung

(Verlag von M. DuMont-Schauberg)

werden durch die Unterzeichnete vermittelt, und denjenigen geehrten Handlungen, welche offenes Conto mit ihr haben, in Jahres-Rechnung gestellt.

Gebühren für die gesp. Petit-Zeile oder deren Raum 2 Sgr.

Das Feuilleton der Kölnischen Zeitung liefert Besprechungen neuer Werke aus den Gebieten der **Geschichte, Staatswissenschaft, Länder- und Völkerkunde, Belletristik etc.** etc., welche die betreffenden Verlagshandlungen unter der Adresse der „**Redaction des Feuilletons d. K. Z.**“ durch Beischluss an uns einzusenden belieben.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlung in Cöln.

[15926.] Im Monat December wird die Weimarer Zeitung,

von

Karl Biedermann

herausgegeben, in 5000 Exemplaren durch ganz Thüringen verbreitet. Inserate erbitte ich mir mit der ausdrücklichen Bezeichnung: „Für die Weimarer Zeitung“ durch die Hoffmann'sche Hofbuchhandlung, welche, gleich mir, die Zeile mit 10 $\frac{1}{2}$ berechnet.

Weimar, im November 1855.

Hermann Böhlau.